

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

| | |
|--|---|
| Was ist „Existenzanalyse“ und „Logotherapie“ | 3 |
|--|---|

Die Ausbildung

| | |
|-------------------------------------|---|
| Zielgruppen und Aufnahmebedingungen | 5 |
|-------------------------------------|---|

Ausbildungsordnung

| | |
|--|----|
| Gliederung | 6 |
| Seminarstruktur | 6 |
| Supervision | 8 |
| Einzelselbsterfahrung | 9 |
| Abschlußregelung | 10 |
| Ausbildungsziele | 11 |
| Dauer der Ausbildung | 12 |
| Vorbereitung zur Ausbildung | 13 |
| Abschluß der Ausbildung und Weiterbildung zum Psychotherapeuten | 14 |

| | |
|------------------|----|
| Anmeldung | 14 |
|------------------|----|

| | |
|---|----|
| Studienprogramm (Seminareinheiten) | 15 |
|---|----|

| | |
|------------------|----|
| Literatur | 19 |
|------------------|----|

Ausgabe 2012

WAS IST „EXISTENZANALYSE“ UND „LOGOTHERAPIE“

Die **Existenzanalyse** wurde von V. Frankl in den dreißiger Jahren als anthropologische Theorie für eine existentielle Richtung der Psychotherapie und Beratung entwickelt. Aus ihr entwickelte Frankl zur selben Zeit die **Logotherapie** als eine **sinnorientierte Beratungs- und Behandlungsform**, die er erstmals 1946 in dem Buch „Ärztliche Seelsorge“ zusammenfaßte.

Die praktische **Anwendung** der Logotherapie liegt primär in der Hilfestellung für Menschen, die (noch) nicht erkrankt sind, sich aber in einer existentiellen Orientierungslosigkeit befinden, an der sie leiden. Somit findet die Logotherapie eine breite Anwendung im psychologischen, psycho-hygienischen, sozialarbeiterischen, suchtpreventiven, pflegerischen, pädagogischen und seelsorgerlichen Bereich. Sie leistet wesentliche Arbeit zur Vorbeugung von neurotischen Erkrankungen und zur Verhütung und Behandlung von Sinnlosigkeits- und Leeregefühlen („existentielles Vakuum“).

Das **Ziel** der Logotherapie ist eine Verdichtung der individuell gelebten Sinnfülle („Lebensdichte“) durch die Hinführung zu einer frei gewählten Verantwortung („Eigenverantwortlichkeit“).

Logotherapie -
... trotzdem Ja
zum Leben sagen

Existenzanalyse bedeutet Analyse der Bedingungen für ein wertführendes, selbstgestaltetes und menschenwürdiges Leben. Existenzanalyse hat die Entfaltung der Offenheit und Eigenaktivität (Hingabefähigkeit) im Erleben, in den Beziehungen und im Handeln zum Ziel. Die Existenzanalyse arbeitet somit an den personalen Voraussetzungen für eine sinnvolle Existenz, wo diese durch seelische Krankheiten und Störungen verschüttet

Existenzanalyse –
„mit innerer
Zustimmung leben“

sind. Sie hat als theoretischen und praktischen Hintergrund das Konzept der Grundmotivationen, die als „Bausteine der Existenz“ systematisch im Beratungs- und Therapiegespräch eingesetzt werden. Darüber hinaus steht für die Therapie die Methodik der „**Personalen Existenzanalyse**“ zur Verfügung. Bei ihr handelt es sich um eine existentielle und phänomenologische Methode der Psychotherapie, die es ermöglicht, psychogene (insbesondere neurotische) Störungen tiefenpsychologisch mit Existenzanalyse zu behandeln.

Diese Form der Existenzanalyse wurde in der GLE entwickelt und wird auch nur hier gelehrt.

Das Konzept der GLE stellt eine **Weiterführung** des Frankl'schen Ansatzes dar, worin insbesondere die *Emotionalität* und die *Biographie* in die Arbeit einbezogen werden. Dies ist umso wichtiger, als die existenzanalytisch-logotherapeutische Anthropologie den Menschen als ein Wesen sieht, das ständig - bewußt oder unbewußt - sein Leben *entscheidend mitgestaltet*. Entscheidungen aber kann der Mensch nur dann sinnvoll treffen, wenn er um die zur Entscheidung stehenden *Werte* weiß, sie erleben und gegeneinander abwägen kann. Dies setzt „Weltoffenheit“ statt (biographisch verursachte) „Selbst-Verhaftetheit“ voraus, sowie einen Zugang zum *Gefühl*, mit dem die Werte persönlich erschlossen werden.

Weiterentwicklung
des Frankl'schen
Ansatzes

In der Existenzanalyse (Logotherapie) wird der Mensch nicht als Ergebnis innerpsychischer Prozesse oder umweltlicher Einflüsse angesehen, sondern als ein Wesen, das sich in dem, was im Leben zählt, selbst gestalten kann. Daher sind Begriffe wie Dasein (Existenz), Beziehung (Werte), Freiheit in der Entscheidung, Verantwortung (Gewissen) Grundbegriffe existenzanalytischer Denkweise, die im Schlüsselbegriff „Sinn“ (=Logos) zusammenlaufen.

Dafür stehen der Existenzanalyse und der Logotherapie rund ein Dutzend spezifischer **Methoden** und Techniken zur Verfügung.

PD Dr. med. Dr. phil. Alfred Längle
Präsident der GLE-International

DIE GLE-AUSBILDUNG FÜR LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYTISCHE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Das Curriculum beschreibt die länder- und institutsübergreifenden Standards für die Ausbildung in Logotherapie und existenzanalytischer Beratung und Begleitung. Die Durchführung variiert nach Ausbildungsträger und länderspezifischen Anforderungen und Gegebenheiten. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an den Veranstalter vor Ort.

ZIELGRUPPEN UND AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Diese Ausbildung qualifiziert für eine **existenzanalytisch-logotherapeutische Beratung und Begleitung** - somit für den Bereich der „Lebensberatung“. Dabei geht es vor allem um die Begleitung von Menschen, die sich in Krisen, Konfliktsituationen, Orientierungsnöten oder fixierten Verhaltensmustern (unter Umständen mit leichten bis mittleren neurotischen Störungen) befinden. Weiterhin vermittelt die Ausbildung gezielte Hilfestellungen für den Umgang mit schweren Leidsituationen.

Aufgrund der spezifischen Anthropologie und ihrer Ausrichtung auf existentielle Fragestellungen werden die Basisvariablen für eine persönlich erfüllte und authentische Lebensgestaltung vermittelt. Diese kommt neben den genannten Problemstellungen insbesondere auch in der Erwachsenenbildung oder in der Arbeit mit Kindern als Prophylaxe und Psychohygiene zum Tragen, und findet immer mehr auch im Wirtschaftsbereich (Management und Personalwesen) Anwendung.

Die Ausbildung stellt ein berufsbegleitendes Angebot dar, das sich hauptsächlich an Personen richtet, die im Sozialberuf oder in den Humanwissenschaften tätig sind: Pädagogen, Seelsorger, Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Pflegeberufe, Erzieher, Managementtrainer. Sie wird auch gerne nur zur eigenen **Persönlichkeitsentwicklung** ohne berufliche Ziele besucht.

Die **Aufnahme** erfolgt nach (mindestens) einem Vorstellungsgespräch bei einem Ausbilder. Die meisten Institute binden die Zulassung zu den Seminargruppen außerdem an ein „Aufnahmewochenende“.

Die Ausbildung in existenzanalytischer Psychotherapie hat ein eigenes Curriculum. Ein Überwechseln ist in manchen Ländern aufbauend möglich, wie weiter unten ausgeführt wird.

AUSBILDUNGSORDNUNG

GLIEDERUNG

Die Ausbildung erfolgt in drei Abschnitten:

- I. Grundausbildung:
Existenzanalytisch-logotherapeutische Grundlagen in Theorie, (Gruppen-) Selbsterfahrung und Praxis
(300 Ausbildungsstunden in zwei Jahren)
- II. Anleitung zur Praxis und Lehrsupervision (mind. 60 Stunden am Beginn des dritten Jahres)
- III. Weitere fallbegleitende Supervision (mind. 90 Stunden)

THEORIE UND (GRUPPEN-) SELBSTERFAHRUNG

Die Vermittlung und Erarbeitung der existenzanalytisch-logotherapeutischen Theorie geschieht auf selbsterfahrerischer Basis. Der Anteil der reinen **Selbsterfahrung** in der Gruppe beläuft sich auf **100 Stunden**. Die selbsterfahrerische Vermittlung der Theorie geschieht insbesondere mit Bezug auf

- eigene *Motivationen* in der Lebensgestaltung

- die *biographische Entwicklung* sowie die Verarbeitung persönlicher Lebenskrisen (unter besonderer Berücksichtigung noogener Faktoren)
- die *personale Kommunikation* (Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit)

Die Ausbildung berücksichtigt die genannten Ebenen in besonderer Weise, wobei sich gruppenspezifische und situative Schwerpunkte ergeben.

Dieser Abschnitt der Ausbildung umfaßt **300 Ausbildungsstunden**, die in Wochenenden bzw. in Blockform (zumeist als verlängerte Wochenenden) absolviert werden (vgl. Beiblatt „Termine“).

Zeitdauer: Zwei Jahre

ANLEITUNG ZUR PRAXIS UND LEHRSUPERVISION

Über die Grundausbildung hinaus ist für den Abschluß in existenzanalytisch-logotherapeutischer Beratung und Begleitung Abschnitt II und III erforderlich.

Der **Abschnitt II** beinhaltet:

- Einführung in **Diagnostik** und Phänomenologie der **Krankheitsbilder** und daraus resultierende spezifische Beratung.
- Beginn der Supervision in Form von **Lehrsupervisionen** in der Großgruppe (Anteil von 10 bis 20 Stunden)

Zeitdauer: 60 Stunden

SUPERVISION

Die weitere Supervision der Fälle findet in **Kleingruppen** und/oder einzeln statt. In Österreich sind z.B. für die Erlangung eines Gewerbescheins mind. 10 Einzelsupervisionen verpflichtend, in Deutsch-

land und der Schweiz ist das Verhältnis Einzel- zu Gruppensupervisionen frei gestaltbar.

| | |
|---|---------|
| Spezifische Fallsupervision mind. | 90 St. |
| Supervision incl. Lehrsupervision daher mind. | 100 St. |

In diesem Ausbildungsabschnitt geht es um die spezielle existenzanalytische Supervision von **mindestens fünf Beratungssituationen** mit folgender Aufteilung:

- * mindestens zwei **allgemeine** Beratungsgespräche
- * eine **Krisenintervention**
- * zwei **längerfristige** Beratungen aus den jeweiligen beruflichen Arbeitsgebieten, die mehrfach zu supervidieren sind.

Die Absolventen stellen in der Gruppe vor, wie sie in den einzelnen Beratungssituationen vorgegangen sind und dabei die existenzanalytische Beratung und Logotherapie zur Anwendung gebracht haben.

Die Supervision soll spätestens im dritten Ausbildungsjahr beginnen. Sie erstreckt sich erfahrungsgemäß über **ein bis zwei Jahre**. In dieser Zeit sind mind. 90 Supervisionsstunden in kleineren Untergruppen (in der Regel zu 5 Personen) zu absolvieren.

In der Supervision soll die Arbeitsweise und der Beratungsstil reflektiert werden, wobei auch Schwierigkeiten und Probleme aus der Beratungssituation zur Sprache kommen. Für den Abschluß der Fallsupervision ist erforderlich, daß der reflektierte Einsatz von existenzanalytischer Beratung und Logotherapie deutlich wird.

EINZELGESPRÄCHE

Während der gesamten Ausbildung finden laufend Einzelgespräche statt. Die genaue Anzahl der Gespräche wird mit jedem Ausbildungsteilnehmer individuell festgelegt, um gewährleisten zu können, daß die persönlichen Voraussetzungen für sinnorientierte Beratung und Begleitung gegeben sind. Die Mindestzahl beträgt **30 Stunden**, von denen mind. 2/3 während der Grundausbildung zu absolvieren sind. Es wird empfohlen, mit der Selbsterfahrung schon vor den Seminaren zu beginnen.

ABSCHLUSSREGELUNGEN

Anwesenheitspflicht

Für den Erwerb eines Zeugnisses ist die regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Ausbildungsveranstaltungen erforderlich; sollte ein Teilnehmer **zwei aufeinanderfolgende Tage** (oder mehr) in einem Ausbildungsjahr verhindert sein, so sind die versäumten Lehreinheiten in anderen Kursen **nachzuholen**. Die Seminarkosten für die versäumte Lehreinheit sind gleich im Stammkurs zu bezahlen, die Nachholung ist dafür kostenlos.

Abschluß der Ausbildung

Für den Abschluß der Ausbildung sind folgende Nachweise zu erbringen:

- a) **Prüfungen:** Am Ende des ersten Ausbildungsjahres und am Ende des zweiten Jahres ist eine mehrstündige, schriftliche Prüfung über die Theorie abzulegen. Über den erfolgreichen Abschluß der Grundausbildung erhalten Sie eine Bestätigung.

Zum Abschluß des Praxisteils der Beratungskurse gibt es eine weitere schriftliche Prüfung mit Fallbeispielen, für deren Ablegung ein Teil der Supervision empfehlenswert ist.

- b) **Selbsterfahrung:** Der Abschluß der Gruppenselbsterfahrung und der Einzelselbsterfahrung wird mit jeder Person besprochen.
- c) **Supervision:** Die abgeschlossenen Fälle werden im Studienbuch attestiert.
- d) Während der Ausbildungszeit ist eine **Fortbildung** in Form der Teilnahme an mindestens *einer* Jahrestagung der GLE sowie an Fortbildungsveranstaltungen der GLE-Akademie (mindestens 2 Tage) verpflichtend.
- e) Für den Beratungsabschluß der Ausbildung ist eine schriftliche **Hausarbeit** (Abschlußarbeit) zu verfassen. Diese kann eine theoretische oder auch praktische Arbeit zu Themen bzw. zur Anwendung der Existenzanalyse und Logotherapie sein und ist vom

Lehrausbildner der Gruppen und einem weiteren Ausbilder zu begutachten und anzuerkennen.

Nach Absolvierung dieser Evaluierungsschritte wird ein **Beratungsdiplom** der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse ausgehändigt.

Kontinuierliche Weiterbildung

Nach Abschluß der Ausbildung besteht für jene, die die Beratung professionell anwenden, die Verpflichtung zu kontinuierlicher Weiterbildung durch Teilnahme an Tagungen, Supervisionsveranstaltungen, Jours fixes und anderen Aktivitäten der GLE sowie der Institute.

Ausschlußrecht

Sollte sich die Fortführung der Ausbildung für die TeilnehmerIn oder die Gruppe als nicht zielführend oder gar hinderlich erweisen, behält sich das Ausbildungsteam das Recht zum Ausschluß vor. Dies geschieht niemals willkürlich, verlangt Überlegungsprozesse auf Seiten der AusbilderInnen und Rücksprache mit der/dem TeilnehmerIn. Dieses Recht ist als Verpflichtung im Sinne der Gesamtverantwortung zu verstehen.

AUSBILDUNGSZIELE

Im **ersten Ausbildungsabschnitt** (Grundausbildung) geht es um die Frage nach dem Wesen des Menschen und der spezifisch menschlichen Fähigkeiten; um die Motivation und die möglichen Ziele für ein gelingendes Leben; um die Auswirkungen und Symptome existentiellen Versagens. Die anthropologischen Inhalte werden zum größten Teil selbsterfahrerisch erarbeitet, wodurch die theoretischen Inhalte eine Anbindung an das eigene Leben und dadurch größere Plastizität erhalten.

Das Ziel der Grundausbildung besteht somit in der Vermittlung des Menschenbildes und in der ganz persönlichen, reflektierenden Erfahrung der eigenen Existenz und ihrer Möglichkeiten. Die selbsterfahrerische Vorgangsweise vermittelt bereits ein Einüben

dieser Fertigkeiten für das eigene Berufsfeld. Die Aufgabe des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin liegt in einer differenzierten, inneren Stellungnahme zu den Inhalten der Existenzanalyse - eine Erfahrung, die der Persönlichkeitsentwicklung förderlich ist.

Die **Supervision** dient der Anwendung der erarbeiteten Kenntnisse sowie der Vertiefung des existentiellen Umgangs mit sich selbst, mit dem Gegenüber und der jeweiligen Situation.

Die **Einzelgespräche** werden während der ganzen Zeit der Ausbildung mit einem Lehrtherapeuten zu individuell vereinbarten Terminen geführt. Sie dienen der Aufarbeitung der persönlichen Umsetzung der Existenzanalyse und der sich daraus ergebenden Fragen und Probleme (existenzanalytische Selbsterfahrung) sowie der Besprechung von Themen, für die sich die Gruppensituation nicht gut eignet. Die Selbsterfahrung ist wesentlicher Bestandteil der Ausbildung.

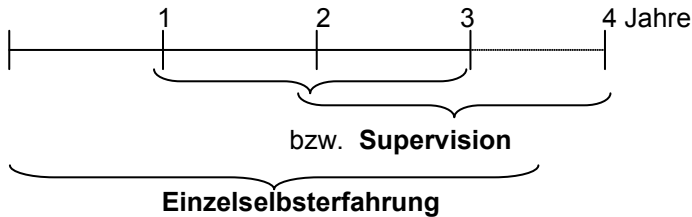
DAUER DER AUSBILDUNG

Existenzanalytisch-logotherapeutische Grundlagen in Theorie, (Gruppen-)Selbsterfahrung und Praxis:

| | |
|---------------------|--|
| 1. + 2. Jahr | insgesamt 300 Stunden Grundausbildung |
| 3. Jahr (1/2 Jahr) | 60 Stunden Anleitung zu Praxis und Lehrsupervision |
| 3. + (4.) Jahr | mind. 90 Stunden Supervision in Kleingruppen und Einzelsitzungen |
| Einzelgespräche | ca. 30 Stunden |
| <hr/> | |
| insgesamt 3-4 Jahre | ca. 480 Stunden |

Angerechnet werden zusätzlich: 50 Stunden für die Hausarbeit und
100 Stunden für Pflichtlektüre

Grundausbildung



Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel 3-4 Jahre. Sie ist abhängig vom Beginn der zweijährigen Supervisionsphase. Wenn sie im 2. Kursjahr schon begonnen wird, kann die Ausbildung im 3. Jahr abgeschlossen werden. Erfahrungsgemäß schließen die meisten Teilnehmer die Supervisionsphase an die zweijährige Grundausbildung an, so daß sie dann nach ca. 4 Jahren den Abschluß erreichen.

VORBEREITUNG ZUR AUSBILDUNG

Vor Beginn der Ausbildungsseminare soll jeder Teilnehmer eine gewisse Kenntnis von der Logotherapie erworben haben, z.B. durch ein Einführungsseminar oder ein Wochenende in existenzanalytischer Selbsterfahrung. In jedem Falle aber ist die Lektüre der folgenden Bücher vor Beginn der Seminare Voraussetzung:

- Frankl V. (2008) ... trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager. München: dtv
- Frankl V. (2011) Das Leiden am sinnlosen Leben. Herder TB
- Längle A. (2007) Sinnvoll leben. Eine praktische Anleitung der Logotherapie. St. Pölten: Residenz Verlag
- Längle S., Sulz M. (2005) das eigene leben. Ein Lesebuch der Existenzanalyse. Wien: GLE

ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOTHERAPEUTEN

Am Ende der gesamten Ausbildung wird ein **Diplom** für existenzanalytisch-logotherapeutische Beratung und Begleitung (Lebensberatung) ausgestellt.

Nach Abschluß dieser Ausbildung bzw. der Grundausbildung besteht die Möglichkeit, über ein Zwischenseminar den **psychotherapeutischen** Teil der Ausbildung anzuschließen, sofern die Aufnahmebedingungen der GLE erfüllt sind. Genauere Auskünfte sind bei der Ausbildungsleitung zu erfragen. In Österreich ist dafür die Regelung durch das Psychotherapiegesetz maßgeblich, das u.a. den erfolgreichen Abschluß eines Propädeutikums vor Beginn der Grundausbildung verlangt.

In Österreich ermöglicht der Beratungsabschluß der GLE die Erlangung des konzessionierten Gewerbes der „Lebens- und Sozialberater“.

In der Schweiz ist das Curriculum von der SGfB anerkannt.

ANMELDUNG

Für die Anmeldung schicken Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular und ein curriculum vitae an eine auf der letzten Seite angeführten Adresse Ihrer Wahl (in Österreich auch online möglich unter www.gle.at). Sie erhalten eine Bestätigung über den Eingang der Anmeldung mit einer vorläufigen Platzreservierung und der Aufforderung, einen Termin für das Vorstellungsgespräch zu vereinbaren. Nach erfolgreichem Aufnahmegespräch besteht eine provisorische Aufnahme zur Ausbildung bis zur definitiven (schriftlichen) Zusage, die in den meisten Instituten an ein zu absolvierendes Aufnahme-Wochenende gebunden ist.

STUDIENPROGRAMM (SEMINAREINHEITEN)

Die Wissensvermittlung dient in den Seminaren als Ausgangspunkt zu selbsterfahrender Vertiefung, persönlicher Stellungnahme, selbständiger Reflexion, Gruppenarbeit und Diskussionen.

Der Austausch in der Gruppe ist somit ein zentrales Element der Ausbildung und die Ausbildung selbst eine dialogische Begegnung am Thema. Die folgende thematische Auflistung dient als Überblick über die behandelten Themen und kann in der Abfolge variiert werden.

- Aufnahmewochenende -

Die Themen der Ausbildung:

Einführung und Grundlagen der Existenzanalyse

1. Zielsetzung und Vorgangsweise existenzanalytischer Ausbildung
2. Existenzanalytische Anthropologie im Überblick
3. Was ist Existenzanalyse („EA“) und was ist Logotherapie („LT“)?
 - systematischer Aufbau der Logotherapie
 - Indikationsbereiche
4. Entstehung und Werdegang von EA und LT
5. Synopsis:
 - Zur thematischen Entwicklungsgeschichte der EA und LT:
Freud-Adler-Frankl
6. Zum geistesgeschichtlichen Hintergrund der EA und LT
7. EA im Kontext anderer Psychotherapierichtungen und Beratungsmodellen

Die existenzanalytische Motivationstheorie

1. Die Bedeutung von Helfen und seine Motivation
2. Überblick über Motivationstheorien
3. Noodynamik versus Psychodynamik
4. Die vier Grundbedingungen der Existenz und ihre Bedeutung für die Motivation:
 - die personal-existentialen Grundmotivationen (GM)

Die 1. GM: Der Welthorizont und das personale Vertrauen

1. Dasein-Können als Grundfrage der Existenz
2. Die Welt als Hindernis für Motivation; Copingreaktionen der Unsicherheit; Aushalten
3. Annehmen können
4. Krisenintervention bei Schicksalsschlägen und Problemen des Nicht-Annehmen-Könnens
5. Voraussetzungen, um annehmen zu können: Schutz, Raum, Halt
6. Vertrauen, Mut; Dialogische Vertrauensübung: die „Sesselmethode“
7. Der Körperbezug
8. Krisenintervention bei Körpersensationen
9. Urvertrauen, Grundvertrauen, Seinsgrund
10. Krisenintervention bei Vertrauensverlust
11. Dazugehörige Themen: Ruhe, Wahrheit, Treue, Macht, Hoffnung, Glaube
12. Phänomenologie in der Beratung

Die 2. GM: Das Leben und die personale Beziehung

1. Wertfühlen und Mögen als Grundfragen des Lebens
2. Das verhinderte Leben; Copingreaktionen und Lebensverlust; Trauer
3. Krisenintervention bei Verlusten und Trauerreaktionen
4. Nähe, Zuwendung, Beziehung
5. Voraussetzungen für Zuwendung: 1.GM + positive Näheerfahrung, Zeit, Beziehung
6. Krisenintervention bei Beziehungsstörungen
7. Wertelehre und Lebenslust
8. Krisenintervention bei Störungen persönlicher Wertehierarchie
9. Emotionslehre
10. Grundwert, Urbeziehung, Lebenswert
11. Dazugehörige Themen: Liebe, Selbstannahme, Freude, Genuß

Die 3. GM: Die Gemeinschaft und das personale Selbst

1. Selbstsein als Grundfrage der Person
2. Das verlorene Selbst; Copingreaktionen des Selbstverlustes; Bereuen und Trostfindung
3. Krisenintervention bei Selbstverlust, Verfremdung
4. Wertschätzen
5. Voraussetzungen für Wertschätzung: 1. + 2. GM, Be-Achtung, Anerkennung des Eigenen, Abgrenzung
6. Ethik, Über-Ich / Öffentliches Ich
7. Krisenintervention bei ethischen Problemen, Über-Ich-Problemen
8. Personlehre, Selbst-Distanzierung, Selbsttranszendenz
9. Krisenintervention mittels Selbst-Distanzierung
10. Selbstwert, Authentizität, Gewissen
11. Dazugehörige Themen: Muße, Respekt, Würde

Die 4. GM: Die Zukunft und der Sinn

1. Die Intentionalität von Leben und Geist führt zur Sinnfrage der Existenz
2. Sinnblockaden und Sinnverlust; Copingreaktionen für Sinnverlust; Besinnung
3. Wille zum Sinn und Existentielle Wende, Weltoffenheit und sich ansprechen lassen
4. Krisenintervention bei akutem Sinnverlust
5. Voraussetzungen für Sinnfindung: Zeitlichkeit; Sinnerfassungsmethode
6. Hingabe; Handeln - Wünschen - Wollen; Willensstärkungsmethode
7. Sinnlehre; Krisenintervention allgemein; Methode der Einstellungsänderung
8. Existenz, Erfüllung, Entwicklung, Existentialien der LT
9. Dazugehörige Themen: Religiosität, Zweck, Zielsetzung, existentielles Vakuum

Weitere Methoden

Allgemeine Schritte in der Beratung
Krisenintervention – durchgängiges Thema in der Ausbildung
Personale Positionierungsmethode (PP)
Paradoxe Intention; Umgang mit der Angst
Dereflexion
Existenzanalytische Gesprächsführung
Perspektivenshifting

Weitere Methoden sind bei den zugehörigen Themenbereichen angeführt:

Methode der Willensstärkung; der Sinnerfassung; der Einstellungsänderung; der Selbst-Transzendenz-Übung; Hinführung zu Einstellungswerten; Schritte zur Selbst-Distanzierung; Personales Fragen.

Aus der allgemeinen Psychotherapielehre und Diagnostik

Therapie oder Beratung? Indikation zur Beratung. Grenzen und Abgrenzung zur Therapie.

Existenzanalytischer Umgang mit Übertragungsphänomenen in der Beratung.

Diagnostik und Beratung bei:

- Neurosen-Psychosen, Noogene Neurosen
- Angst und Angststörungen
- Depressivität und Depressionen
- Hysterie
- Schizophrenie
- Paranoia
- Persönlichkeitsstörungen
- Sucht/Eßstörungen
- Psychosomatik

Vertiefung zu speziellen Themen

Anleitung zur Supervision in der Großgruppe

Weitere Themen können nach Interessenslage durch zusätzliche Kurse im Anschluß an die Ausbildung und bei GLE-Veranstaltungen (Tagungen, Akademien, Spezialseminare) besucht werden:

- Sexualstörungen
- Existentielle Pädagogik
- Arbeit mit Gruppen
- Existenzanalyse in der Erwachsenenbildung
- Existentielles Bilderleben und imaginative Verfahren
- Arbeit mit Träumen und Imagination

Siehe auch das gesonderte Angebot der GLE-Akademie und der folgenden Weiterbildungscurricula:

- Authentisch lehren, leiten und moderieren
- Mediation
- Paarberatung
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosen
- Supervision und Coaching

LITERATUR

Ein vollständiges Literaturverzeichnis ist auf Anforderung bei der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse erhältlich bzw. auf der Homepage unter www.existenzanalyse.org zu finden.

TAGUNGSBERICHTE der GLE sind für die Ausbildung besonders empfehlenswert.

- LÄNGLE S., SULZ M. (Hrsg.) das eigene leben. Ein Lesebuch. Wien: GLE-Verlag
- LÄNGLE A. Sinnspuren. Dem Leben antworten. St. Pölten: NP-Verlag, 2000.
- LÄNGLE A. Viktor Frankl. Ein Porträt. München: Piper, 2000, gebunden und als TB-Ausgabe
- LÄNGLE A. Sinnvoll leben. Angewandte Existenzanalyse. St. Pölten: NP-Verlag, 2000, 5. Auflage; Herder 2002.
- LÄNGLE A. Erfüllte Existenz. Wien: Facultas, 2011.
- LÄNGLE A. (Hg.) Entscheidung zum Sein. Logotherapie in der Praxis. München: Piper, 1988. (nur in Bibliothek)

Existenzanalyse und Pädagogik

- SCHIEDER B. Märchenarbeit machen Mut. Ein Werkbuch zur Werterziehung und Persönlichkeitsentfaltung von Kindern. München: Don Bosco Verlag, 2000.
- WICKI B. Die Existenzanalyse von V.E. Frankl als Beitrag zu einer anthropologisch fundierten Pädagogik. Bern: Haupt, 1991. (nur in Bibliothek)
- WAIBEL E.M. Von der Suchtprävention zur Gesundheitsförderung in der Schule. Der lange Weg der kleinen Schritte. Frankfurt/M.: Peter Lang Verlag, 1992.
- WAIBEL E.M. Erziehung zum Selbstwert. Persönlichkeitsförderung als zentrales pädagogisches Anliegen. Donauwörth: Auer 1994/ Augsburg: Brigg, 2009.

WAIBEL E.M. Erziehung zum Sinn - Sinn der Erziehung. Grundlagen der Existentiellen Pädagogik. Augsburg: Brigg, 2011.

Existenzanalyse und Arbeitswelt

BÖCKMANN W. Sinn-orientierte Leistungsmotivation und Mitarbeiterführung. Stuttgart: Enke, 1980.

BÖCKMANN W. Das Sinn-System. Psychotherapie des Erfolgsstrebens und der Mißerfolgsangst. Düsseldorf: Econ, 1981.

Existenzanalyse und Theologie

KOLBE CH. Heilung oder Hindernis. Religion bei Freud, Adler, Fromm, Jung und Frankl. Stuttgart: Kreuz-Verlag, 1986. (nur in Bibliothek)

Existenzanalyse und Philosophie

KÜHN R. Sinn-Sein-Sollen. Beiträge zu einer phänomenologischen Existenzanalyse in Auseinandersetzung mit dem Denken V.E. Frankls. Cuxhaven: Junghans-Verlag, 1992, 2.Aufl. (nur in Bibliothek)

LITERATUR VON V.E. FRANKL

FRANKL V.E. ...trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager.

Kösel-Verlag, München, 9. Auflage 2009; TB: dtv: München (30142), 20. Aufl. 2008

FRANKL V.E. Die Sinnfrage in der Psychotherapie. München: Piper 2007 erw. Neuaufl.

FRANKL V.E. Am Anfang war der Sinn. Franz Kreuzer im Gespräch mit V.E. Frankl. München: Piper 520, 1997.

FRANKL V.E. Das Leiden am sinnlosen Leben. Psychotherapie für heute. Herder: Freiburg, 1977-2011.

FRANKL V.E. Psychotherapie in der Praxis. Wien, Deuticke 1982, 3. erg. Auflage/oder Serie Piper 475, 2002.

- FRANKL V.E. Ärztliche Seelsorge. Wien: Deuticke oder: Fischer TB 42157, 2005-2007, dtv 2011
- FRANKL V.E. Der Wille zum Sinn. Bern: Huber 1972-2005 (5. Aufl)
- FRANKL V.E. Theorie und Therapie der Neurosen. München: Reinhardt (Uni-TB 457), 1956-2007 (9. Aufl.)
- FRANKL V.E. Der leidende Mensch. Anthropologische Grundlagen der Psychotherapie. Bern: Huber 1975-2005 (3. Aufl.)
- FRANKL V.E. Der unbewußte Gott. Psychotherapie und Religion. München: dtv 2010 (10. Aufl.)
- FRANKL V.E. Logotherapie und Existenzanalyse. Texte aus sechs Jahrzehnten. BELTZ Taschenbuch 129, Weinheim 2010, 3. Aufl.
- FRANKL V.E. Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn. Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk. Vorwort von Konrad Lorenz. Serie Piper 289, München, 1979-2011 (24. Auflage)

Anbieter dieser Ausbildung:

GLE-International (Gesellschaft für LT und EA)
www.existenzanalyse.org
 Eduard-Sueß-Gasse 10, A-1150 **Wien**
 Tel+Fax: +43/(0)1/985-95-66
 e-mail: gle@existenzanalyse.org

Die nationalen Anbieter der Ausbildung:

Für Österreich:

GLE-Österreich (GLE-Ö)
www.gle.at
 Heumühlgasse 11, 1040 Wien, Tel+Fax: 01/897 43 39
 e-mail: gle-oe@existenzanalyse.org
 Vorsitzender: Dr. med. Rudi Wagner

Institut für LT und EA-**Graz**
 Neutorgasse 50, A-8010 Graz
 Tel.: 0316/81-50-60, Fax: 0316/83-24-429 oder 0316/58-63-38
 e-mail: institut-graz@existenzanalyse.org
www.existenzanalyse-graz.at
 Institutsleitung: Dr. med. Christian Probst

Institut für EA und LT-**Salzburg**
Linzer Gasse 4, A-5020 Salzburg
Tel.: +43-664-530 08 59
e-mail: institut-salzburg@existenzanalyse.org
www.existenzanalyse-salzburg.at
Institutsleitung: Dr. Anton Nindl

Institut für EA und LT-**Oberösterreich**
Traunsteingasse 62, A-4810 Gmunden
Tel.: 07612/73-8-73, Fax: 07612/63-21-04
e-mail: institut-ooe@existenzanalyse.org
www.existenzanalyse-ooe.at
Institutsleitung: Mag. Ursula Reischer

Institut für EA und LT **Tirol**
Adamgasse 30, A-6020 Innsbruck
Telefon: 0650/528 92 96
e-mail: institut-tirol@existenzanalyse.org
www.existenzanalyse-tirol.at
Institutsleitung: Dr.in Elfe Hofer

Institut für EA und LT **Vorarlberg**
Deuringstr. 5, A-6900 Bregenz
Telefon: 0664/155 34 63
e-mail: institut-vbg@existenzanalyse.org
www.existenzanalyse-vorarlberg.at
Institutsleitung: Mathilda Rehm-Bader

Für Deutschland:

GLE-Deutschland (GLE-D)

www.gle-d.de

Borchersstr. 21, D-30559 **Hannover**
Tel.: 0511-510 68 34, Fax: 510 68 35
e-mail: buero@gle-d.de
Vorsitzender: Dr. Christoph Kolbe

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie

www.existenzanalyse.com

Norddeutsches Institut, **Hannover**,
Borchersstraße 21, D-30559 Hannover
Tel.: 0511/5179000, Fax: 0511/521371,
e-mail: akademie.hannover@existenzanalyse.com
Institutsleitung: Dr. Christoph Kolbe

Berliner Institut, **Berlin**
Lietzenburger Straße 39, D-10789 Berlin
Tel.: 030/2177951
e-mail: akademie.berlin@existenzanalyse.com
Institutsleitung: Susanne Jaeger-Gerlach

Hamburger Institut, **Hamburg**
Am Mühlenberg 56, 25451 Quickborn
Tel: 04106/612044, Fax: 04106/612046
e-mail: akademie.hamburg@existenzanalyse.com
Institutsleitung: Helmut Dorra

Für die Schweiz:

Internationale Gesellschaft für Existenzanalytische Psychotherapie – CH
(IGEAP),

www.existenzanalyse.ch

p.A. Brigitte Heitger, Mezenerweg 12,
CH-3013 **Bern**
Tel.: 031/332-42-05, Fax: 302 85 21
Vorsitzende: lic.phil. Brigitte Heitger

GLE-International: Präsident: PD Dr. phil. Dr. med. Alfried Längle
Ausbildungsleitung: Dr. Christoph Kolbe

IMPRESSUM

Medieninhaber, Hersteller und Verleger:
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE.
Eduard-Sueß-Gasse 10, A - 1150 Wien.
Tel./Fax: (0043-1-) 9859566
Druck: Druckerei Glos, Semely, Czech Republic. Gedruckt auf Biotop 3 (chlorfreie Bleiche)